BG ETEM Intranet Präventionswerkzeuge

FAQ

Version	2.11
Stand:	13.06.2025
Autor:	Christian Aurich / Sebastian Bader-Pinger
Ablage:	2025-06-13 FAQ IPW v2.11-docx

Versionshistorie

Version	Beschreibung	Autor	Datum
0.8	Dokument erstellt	Christian Aurich	12.12.2019
0.9	Dokument nach Review angepasst	Dominik Pham	16.12.2019
1.0	Dokument finalisiert	Sebastian Bader	20.12.2019
1.1	Anmerkungen der BG ETEM eingearbeitet	Christian Aurich	30.01.2020
1.1a	Redaktionelle, allgemeine Anpassung	Axel Mühlthaler, Martin Schröttke, Sylke Pristat	03.02.2020
1.2	Erweiterung: Logoänderung	Sylke Pristat	17.02.2020
1.3	Erweiterung: Ändern lokaler Benutzer	Sylke Pristat	05.05.2020
1.4	Aktualisierung 07/2020	Pham Dominik	07.07.2020
1.5	Review nach Aktualisierung Neustrukturierung der Kapitel	Christian Aurich	14.08.2020

© BG ETEM 2025

1.6	Anmerkungen aus Kundenreview	Christian Aurich, Dominik Pham	04.09.2020
1.7	Aktualisierung 02/2021	Christian Aurich, Dominik Pham	10.02.2021
1.8	Anmerkungen aus Kundenreview	Christian Aurich	17.02.2021
1.9	Erweiterung Umstellung https	Dominik Pham	22.03.2021
2.0	Aktualisierung 08/2021	Christian Aurich	03.08.2021
2.1	Review eingearbeitet	Christian Aurich	04.08.2021
2.2	Aktualisierung 01/2022	Sebastian Bader-Pinger	10.01.2022
2.3	Aktualisierung 06/2022	Daniel Makarski	15.06.2022
2.4	Aktualisierung 12/2022	Marcel Berger	16.12.2022
2.5	Review eingearbeitet	Marcel Berger	19.12.2022
2.6	Review eingearbeitet	Tobias Born	22.12.2022
2.7	Aktualisierung 06/2023	Tobias Born	12.06.2023
2.8	Aktualisierung 12/2023	Marcel Berger	27.11.2023
2.9	Aktualisierung 06/2024	Paulin Dürwald	06.06.2024
2.10	Aktualisierung 12/2024	Marcel Berger	09.12.2024
2.11	Aktualisierung 06/2025	Marcel Berger	13.06.2025

Review

Version	Datum	Teilnehmer
0.8	16.12.2019	Dominik Pham
0.9	20.12.2019	Sebastian Bader
1.0	14.01.2020	Martin Schröttke, Sylke Pristat, Axel Mühlthaler

© BG ETEM 2025

1.2	19.02.2020	Martin Schröttke
1.3		Martin Schröttke
1.4	14.08.2020	Christian Aurich
1.5	19.08.2020	Martin Schröttke, Sylke Pristat, Axel Mühlthaler
1.7	16.02.2021	Sylke Pristat
1.8	24.03.2021	Sylke Pristat
2.0	04.08.2021	Sylke Pristat
2.2	11.01.2022	Sylke Pristat
2.2	14.01.2022	Sebastian Bader-Pinger
2.2	19.01.2022	Sylke Pristat
2.3	15.06.2022	Sebastian Bader-Pinger
2.3	22.06.2022	Sylke Pristat
2.4	16.12.2022	Sylke Pristat
2.7	14.06.2023 11.07.2023	Sylke Pristat
2.8	27.11.2023	Sylke Pristat
2.9	11.06.2024 13.06.2024	Sylke Pristat
2.10	17.12.2025	Sylke Pristat
2.11	20.06.2025	Sylke Pristat

© BG ETEM 2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 5

Installation 8

Installation bricht mit Fehlermeldung ab 8

PostgreSQL-Probleme nach Update auf IPW 2.4.1 9

„EJB-Timer-Service nicht gefunden“ bei Installation auf Ubuntu ab Version 22.04 10

Datenbankschemaprobleme nach Upgrade 10

Sonderzeichen in Passwörtern für die Datenbank 11

Gefährdungsbeurteilung 12

Fehler beim Löschen einer Gefährdungsbeurteilung mit darauf vorhandenem Verweis 12

Fehler beim Bearbeiten einer Gefährdungsbeurteilung nach dem Update auf Version 2.4 12

Gefährdungsbeurteilungen werden doppelt angezeigt (IPW 2.4.2) 13

Texteingaben im Editor werden nicht übernommen 13

Gefahrstoffverzeichnis 14

Hohe CPU-Auslastung beim Bearbeiten eines bestimmten Gefahrstoffs 14

GESTIS-Stoffdatenbank lässt sich nicht aktualisieren 14

Lokaler Downloadpfad für GESTIS-Datenbank 15

Betriebsanweisung 16

Hohe CPU-Auslastung beim Bearbeiten einer bestimmten Betriebsanweisung 16

Aktualisiertes Firmenlogo auf Betriebsanweisungen nicht sichtbar 16

Texteingaben im Editor werden nicht übernommen 16

Migrationstool 18

NullPointer Exception nach "Beginne Import" bei BEK-Migration (bis IPW3.x) 18

Der BG ETEM Musterknoten ist nicht vorhanden (bis IPW3.x) 20

Die BEK5-Datei kann nicht migriert werden (ab IPW4) 20

Unfallmanagement 22

Der Strukturbaum wird im elektr. Verbandbuch nicht angezeigt 22

Fehler beim Freigeben einer Unfallmeldung 22

Regelwerk 24

© BG ETEM 2025

"... Index der Suchmaschine defekt oder nicht verfügbar ..." 24
Verweise im Regelwerk führen zu Einträgen, die nicht angezeigt werden können (Unix) 24
"Fehlermeldung wird während Linküberprüfung geworfen" 25

Logoanpassung 27

... auf der Oberfläche 27
... auf den Reports 27
... Bildanpassung auf dem GB-Druck 28

Administration, Betrieb 29

Änderung der lokalen Benutzer 29
Formatierung der Betriebsanweisung nach Update fehlerhaft 29
Editorinhalt in PDF-Vorlagen wird nicht angezeigt 30
Hohe CPU-Auslastung beim vom IPW verwendeten OpenJDK 30
Umstellung auf HTTPS 30
Erzeugung einer Zertifikatsignieranforderung (CSR) 31
Browser-Unterstützung 32
Labels werden nicht korrekt dargestellt 32
Sprache nicht mehr unter „Einstellungen“ zu finden 33
Fehler in der PDF-Generierung 33
Anmeldemaske wird nicht angezeigt 34
Hinzufügen einer Datenbank-Reader-Rolle für die Einrichtung des DV-Tools 34
Payara-Passwort auf Standardwert zurücksetzen 35
Apache Server startet nach Einrichtung von HTTPS nicht mehr 35
Manuelles Update des Apache-Servers 36
Browser warnt vor Clickjacking – Apache Konfiguration anpassen 37
Apache Server Weiterleitung auf SSL funktioniert nicht 37

Betriebliche Fehlermeldungen 38

Unerwarteter Fehler beim Einlesen der Serverantwort 38
Datenoperation konnte nicht durchgeführt werden 38
Technischer Fehler beim Erzeugen des PDF s unter Linux 38
org.hibernate.StaleStateException 39
Fehlermeldung beim Erzeugen der Vorschau im Betriebsanweisungseditor 40

© BG ETEM 2025

LDAP-Verbindung **41**

Erstellen lokaler Benutzer bei Verzicht auf LDAP-Anbindung 41

LDAP Anbindung in der Anwendung funktioniert nicht 42

Fehler beim Verbindungsversuch während der Installation 43

Aktivierung von LDAPS 43

Anmeldung mit LDAP-Nutzer nach Installation nicht möglich 44

Anmeldung mit LDAP-Nutzerdaten nicht möglich – Ursache 1 44

Anmeldung mit LDAP-Nutzerdaten nicht möglich – Ursache 2 45

Benutzer wird im LDAP-System des Unternehmens nicht gefunden, obwohl dieser vorhanden ist (Benutzersuche von IPW) 45

Benutzer wird im LDAP-System des Unternehmens nicht gefunden, obwohl dieser vorhanden ist (Login von IPW) 46

Komma-Zeichen in der ipw-config.xml 46

Ansprechpartner **48**

Stichwortverzeichnis **49**

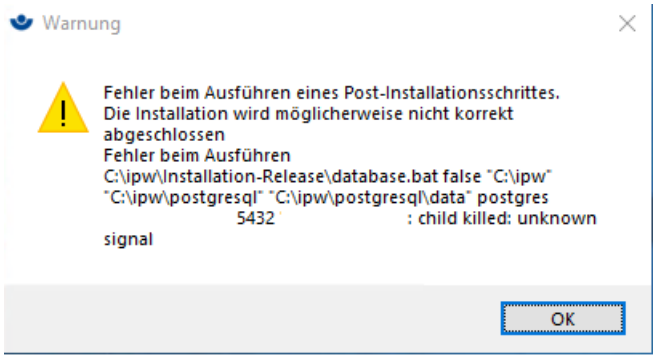
© BG ETEM 2025

Installation

Installation bricht mit Fehlermeldung ab

Problem

Während der Installation erscheint folgender Fehler:



Ursache

Der Apache Webserver und die PostgreSQL Datenbank werden von der Installationsroutine installiert, brauchen aber zur Laufzeit auf der Plattform Windows Bibliotheken von Microsoft (siehe Tabelle unten). Diese wurden vorab nicht gemäß Installationsanleitung bereitgestellt.

Lösung

Bitte überprüfen Sie, ob die unten genannten Windows Bibliotheken, bzw. eine neuere Version dieser Bibliotheken, bereits installiert sind. Gegebenenfalls müssen beide Versionen vor der Installation der Intranet Präventionswerkzeuge installiert werden.
Die benötigten Bibliotheken und die entsprechenden Download-Links entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

Name	Download-Link
Visual C++ Redistributable für Visual Studio 2015	https://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=48145
Visual C++ Redistributable für Visual Studio 2013	https://www.microsoft.com/de-de/download/details.aspx?id=40784

© BG ETEM 2025

PostgreSQL-Probleme nach Update auf IPW 2.4.1

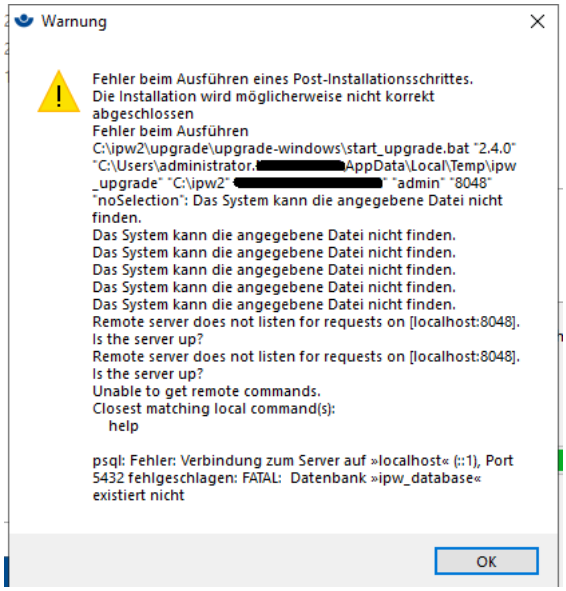
Problem

Nach dem Durchführen des 2.4.1-Updates auf einer bestehenden 2.4.0-Installation, ist ein Login nicht mehr möglich. Es erscheint folgende Fehlermeldung: „Datenbankoperation konnte nicht durchgeführt werden“. In der ipw-install.log wird folgender Output generiert:

Unter Linux:

> *psql: error: konnte nicht mit dem Server verbinden: Datei oder Verzeichnis nicht gefunden*
> *Läuft der Server lokal und akzeptiert er Verbindungen*
> *auf dem Unix-Domain-Socket »/var/run/postgresql/.s.PGSQL.5432«?*

Unter Windows:



Ursache

Bei der Ausführung des 2.4.1-Installers kann es zu Problemen mit PSQL-kommen, sofern noch weitere PSQL-Instanzen auf dem System laufen bzw. installiert sind. Vermutlich hat der Installer auf die anderen Instanzen zugegriffen, nicht jedoch auf das für IPW-relevante PostgreSQL.

Lösung

Falls ein Backup des Systems erstellt wurde, empfiehlt sich ein Zurücksetzen, um einen erneuten Updateversuch zu unternehmen. Nach dem Zurücksetzen sollte das System auf weitere PSQL-Instanzen hin untersucht werden. Zur Überprüfung kann beispielsweise der Taskmanager herangezogen werden. Falls weitere PSQL-Instanzen laufen sollten, empfiehlt es sich, diese zu stoppen. Sofern diese nicht gebraucht werden, empfiehlt sich jedoch die komplette Deinstallation der entsprechenden Instanz. Auf Linux kann u.a. mit folgenden Befehlen geprüft werden, welche PSQL-Instanzen installiert sind bzw. laufen:

- `systemctl list-units --type=service --all | grep postgres`
- `find / -name 'postgres'`

© BG ETEM 2025

- `lsof -i -P -n | grep LISTEN`

Nachdem die nicht mehr benötigten Instanzen entfernt/gestoppt wurden, kann ein erneuter Upgradeversuch unternommen werden. Schlägt dieser erneut fehl, empfiehlt sich eine komplette Neuinstallation der 2.4.1 mit anschließender Migration der Bestandsdaten aus dem alten Verzeichnis. Hierzu kann eine Migrationsanleitung herangezogen werden.

„EJB-Timer-Service nicht gefunden“ bei Installation auf Ubuntu ab Version 22.04

Problem

Während der Erstinstallation von Intranet Präventionswerkzeuge auf einer neueren Version von Ubuntu (ab 22.04) kann es in bestimmten Fällen zu einem Installationsabbruch kommen, welcher durch den Fehler „EJB-Timer-Service nicht gefunden“ ausgelöst wird.

Ursache

Der Fehler wird durch die Installation und Konfiguration des Payara-Servers für Intranet Präventionswerkzeuge ausgelöst.

Lösung

Der fehlende Service kann von einer funktionierenden Installation von Intranet-Präventionswerkzeuge wiederhergestellt werden. Dazu muss folgendes Verzeichnis der funktionierenden Installation in die nicht-funktionierende Installation kopiert werden. Anschließend muss der IPW-Payara-Service neu gestartet werden:

```
<Installationsverzeichnis IPW>/ipw/gf.domains/ipw-domain/applications/ejb-timer-service-app
```

Sollte keine funktionierende Installation zur Verfügung stehen, kann sich an den Support gewendet werden (siehe Punkt „Ansprechpartner“).

Datenbankschemaprobleme nach Upgrade

Problem

Nach dem Upgrade der „Intranet-Präventionswerkzeuge“ treten in der Benutzeroberfläche Fehler auf, wie zum Beispiel „Aktualisierung der Entität nicht möglich“.

Ursache

Es gab einen technischen Fehler bei der Einspielung des Datenbankschemas für die neue Version. Dadurch ist der Zustand der Datenbank nicht mehr konsistent, was zu den genannten Fehlern führt.

Lösung

Die fehlenden Anpassungen des Datenbankschemas müssen manuell durch SQL-Skripte eingespielt werden. Bitte wenden Sie sich hierfür an den Support (siehe Punkt „Ansprechpartner“).

Sonderzeichen in Passwörtern für die Datenbank

Problem

Während der Installation kommt es zu einem Abbruch zum Zeitpunkt der Einrichtung der Datenbank. In der Datei *ipw-install.log* werden Fehler bei der Ausführung der Skripte `database.<sh|bat>` oder `setupdb.<sh|bat>` angezeigt.

Ursache

Eine mögliche Ursache könnten verwendete Passwörter sein, die in der Installationsoberfläche angegeben wurden. Diese können Sonderzeichen enthalten, welche von den Skripten nicht richtig interpretiert werden können.

Lösung

Führen Sie die Installation erneut durch und achten Sie bei der Eingabe der Passwörter darauf, dass keine ungültigen Zeichen eingegeben werden. Ungültige Zeichen können folgende sein:

```
| & ; < > ( ) $ ` \ " '
```

© BG ETEM 2025

Gefährdungsbeurteilung

Fehler beim Löschen einer Gefährdungsbeurteilung mit darauf vorhandenem Verweis

Problem

Beim Löschen einer Gefährdungsbeurteilung erscheint die Fehlermeldung mit dem Text:
„Entschuldigung, es ist ein Fehler aufgetreten. Beschreibung: Die Gefährdungsbeurteilung kann nicht gelöscht werden, da mindestens ein anderes Dokument auf diese Gefährdungsbeurteilung verweist“.

Ursache

In der Datenbank sind Verweise vorhanden, die auf diese Gefährdungsbeurteilung zeigen, weshalb das Löschen nicht möglich ist.

Lösung

Sie können die Verweise direkt über die Datenbank löschen. Um eine Datenbank Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <INSTALLDIR>\postgresql\bin verwenden. Die zu löschende Gefährdungsbeurteilung muss einen einzigartigen Namen haben, damit die richtigen Verweise gelöscht werden. Die Datenbank heißt „ipw_database“ und die folgende SQL Query muss ausgeführt werden. Ersetzen Sie dabei titel mit dem einzigartigen Namen der zu löschenden Gefährdungsbeurteilung.

- `DELETE FROM vw_verweis WHERE zielgefaehrdungsbeurteilung_id = (SELECT id FROM gb_gefaehrdungsbeurteilung WHERE titel = ,titel‘);`

Fehler beim Bearbeiten einer Gefährdungsbeurteilung nach dem Update auf Version 2.4

Problem

Beim Bearbeiten einer Gefährdungsbeurteilung erscheint die Fehlermeldung
„Entschuldigung, es ist ein Fehler aufgetreten. Beschreibung: Beim Lesen oder Speichern Ihrer Daten ist ein Fehler aufgetreten. Bitte versuchen Sie es noch einmal. Falls der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.“
Die Gefährdungsbeurteilung lässt sich nicht Bearbeiten. Zusätzlich erscheint in den Logs unter <INSTALLATIONS_PFAD>\ipw\gf.domains\ipw-domain\logs der Fehler „Relation »gb_risikobeurteilung« existiert nicht “.

Ursache

Beim Update auf die Version 2.4 ist ein Fehler aufgetreten, da der Datenbanknutzer „ipw-owner“ nicht authentifiziert werden konnte. Die Update-Skripte der Datenbank wurden nicht ausgeführt.

Lösung

Die Update-Skripte können manuell ausgeführt werden. Öffnen Sie eine Kommandozeile und navigieren Sie nach <INSTAL_PATH>\postgresql\bin. Führen Sie nun folgende Befehle aus und geben anschließend das zugehörige Passwort an. Diese Befehle müssen für jedes der Skripte wiederholt werden.

unter Windows: `psql.exe -d ipw_database -U ipw_owner -f <Pfad>`
unter Linux: `./psql -dipw_database -U ipw_owner - <Pfad>`

Die Updatescripte können per Mail angefordert werden.

- ➔ **mub@bgetem.de**
- ➔ **support-ipw@msg-systems.com**

Gefährdungsbeurteilungen werden doppelt angezeigt (IPW 2.4.2)

Problem

In der Version 2.4.2 von Intranet Präventionswerkzeuge werden Gefährdungsbeurteilungen nach der Bearbeitung in manchen Situationen doppelt im Strukturbaum angezeigt. Hat eine Gefährdungsbeurteilung Aufgaben, werden diese doppelt auf der Startseite, z. B. bei „Meine Aufgaben“, angezeigt.

Ursache

Die Ursache ist ein Programmfehler, welcher im Release 2.4.2 entstanden ist.

Lösung

Es gibt eine Fehlerbehebung für die Version 2.4.2, welche in Form eines Patches auf der betroffenen Installation von Intranet Präventionswerkzeuge ausgeführt werden kann. Dieser Patch kann durch den Support bereitgestellt werden (siehe Punkt „Ansprechpartner“). Eine weitere Lösung ist das Upgrade auf die Version 3.0 von Intranet Präventionswerkzeuge.

Texteingaben im Editor werden nicht übernommen

Problem

In den Eingabefeldern, wie beispielsweise bei der Gefährdungsbeschreibung, können Texte eingegeben werden. Allerdings werden diese nicht gespeichert, wenn auf "Speichern" oder "OK" geklickt wird.

Ursache

Mit der Einführung der Version 127 des Chrome-Browsers sind in älteren Versionen von IPW technische Probleme bei der Verarbeitung von HTML-Feldern aufgetreten. Dies verhindert die korrekte Speicherung der eingegebenen Daten.

Lösung

Aktualisieren Sie IPW auf die Version 3.0.1, um die Kompatibilität sicherzustellen. Alternativ können Sie einen anderen Browser verwenden, der von diesem Problem nicht betroffen ist.

© BG ETEM 2025

Gefahrstoffverzeichnis

Hohe CPU-Auslastung beim Bearbeiten eines bestimmten Gefahrstoffs

Problem

Das Bearbeiten eines bestimmten Gefahrstoffs sorgt für eine hohe CPU-Auslastung des Servers. Die Anwendung funktioniert nicht mehr. Anwendung funktioniert wieder nach dem Neustart des Payara-Service.

Ursache

Verantwortlicher und der letzte Bearbeiter des Gefahrstoffes sind identisch.

Lösung

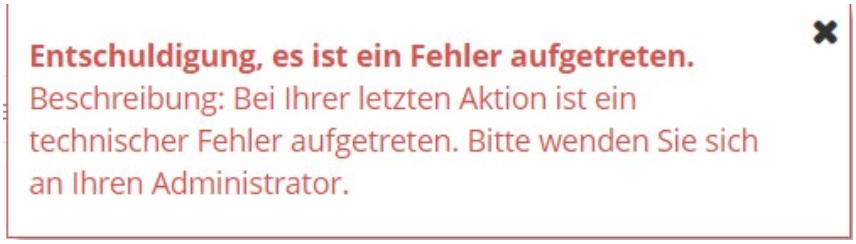
Der Gefahrstoff muss über die Datenbank gelöscht und anschließend neu in der Anwendung hinzugefügt werden. Um eine Datenbank Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <INSTALL-DIR>\postgresql\bin verwenden. Die Datenbank heißt „ipw_database“ und die folgende SQL Query muss ausgeführt werden. Ersetzen Sie dabei bezeichnung mit dem Namen des fehlerhaften Gefahrstoffs.

- `DELETE FROM gv_gefahrstoff WHERE bezeichnung = ,bezeichnung';`

GESTIS-Stoffdatenbank lässt sich nicht aktualisieren

Problem

Bei der Aktualisierung der GESTIS-Stoffdatenbank über den Menüpunkt „Verwaltung“ tritt ein Fehler auf:



Ursache

In der GESTIS-Indexdatei, die von der Seite der DGUV heruntergeladen wird, wurden die Datenformate verändert. Dadurch kann die Indexdatei nun nicht mehr von „Intranet-Präventionswerkzeuge“ eingelesen werden.

Lösung

Bitte aktualisieren Sie Intranet Präventionswerkzeuge mindestens auf die Version 3.0.1.

© BG ETEM 2025

Lokaler Downloadpfad für GESTIS-Datenbank

Problem

Die GESTIS-Datenbank kann möglicherweise nicht heruntergeladen werden, wenn der Server keinen Internetzugang hat. In diesem Fall sind weder ein Download noch eine Aktualisierung der Datenbank möglich.

Lösung

In der *ipw-config.xml* kann der Pfad zur GESTIS-Indexdatei unter **Konfiguration → GestisAssistent → ZielUrl** angegeben werden. Standardmäßig verweist dieser auf die Seite der DGUV. Gibt man hier jedoch eine lokale URL an, kann die GESTIS-Indexdatei auch lokal bezogen werden.
Beispielhafte Vorgehensweise:

1. GESTIS-Indexdatei manuell von der DGUV-Website herunterladen
2. Datei auf den Server kopieren und im *assets*-Ordner des IPW-Apache-Servers ablegen
3. Die URL in der *ipw-config.xml* entsprechend anpassen, z. B. http://localhost/assets/indexdatei.xlsx

© BG ETEM 2025

Betriebsanweisung

Hohe CPU-Auslastung beim Bearbeiten einer bestimmten Betriebsanweisung

Problem

Das Bearbeiten einer bestimmten Betriebsanweisung sorgt für eine hohe CPU-Auslastung des Servers. Die Anwendung funktioniert nicht mehr. Diese funktioniert wieder nach dem Neustart des Payara-Services.

Lösung

Die Betriebsanweisung muss über die Datenbank gelöscht und anschließend neu in der Anwendung hinzugefügt werden. Um eine Datenbank Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <INSTALLDIR>\postgresql\bin verwenden. Die Datenbank heißt „ipw_database“ und die folgende SQL Query muss ausgeführt werden. Ersetzen Sie dabei anzeigename mit dem Namen der fehlerhaften Betriebsanweisung.

- `DELETE FROM ba_betriebsanweisung WHERE anzeigename = ‚anzeigename‘;`

Aktualisiertes Firmenlogo auf Betriebsanweisungen nicht sichtbar

Problem

Auf einem Ausdruck einer Betriebsanweisung wird noch das alte Firmenlogo angezeigt, obwohl dieses zuvor aktualisiert wurde.

Ursache

Freigegebene und veröffentlichte Betriebsanweisungen werden in Intranet-Präventionswerkzeuge nicht automatisch aktualisiert, weshalb die Änderung des Firmenlogos keine Auswirkung zeigt.

Lösung

Die Betriebsanweisungen müssen zunächst erneut im Betriebsanweisungs-Editor veröffentlicht bzw. freigegeben werden. Dabei wird dann auch die Aktualisierung des Firmenlogos auf den Betriebsanweisungen durchgeführt.

Texteingaben im Editor werden nicht übernommen

Problem

In den Eingabefeldern, wie beispielsweise bei den Editorfeldern der Betriebsanweisung, können Texte eingegeben werden. Allerdings werden diese nicht gespeichert, wenn auf "Speichern" oder "OK" geklickt wird.

Ursache

Mit der Einführung der Version 127 des Chrome-Browsers sind in älteren Versionen von IPW technische Probleme bei der Verarbeitung von HTML-Feldern aufgetreten. Dies verhindert die korrekte Speicherung der eingegebenen Daten.

Lösung

Aktualisieren Sie IPW auf die Version 3.0.1, um die Kompatibilität sicherzustellen. Alternativ können Sie einen anderen Browser verwenden, der von diesem Problem nicht betroffen ist.

© BG ETEM 2025

Migrationstool

NullPointer Exception nach "Beginne Import" bei BEK-Migration (bis IPW3.x)

Problem

Während des Imports einer BEK-Datei mit dem Migrationstool erscheint in der Konsole eine Fehlermeldung:

> **Die csv Datei wird nach folgendem Schema ausgegeben:**
> **Typ;Fehlerschl³ssel;Tabellenname;Spaltenname;Schl³sselattribut;Meldung;Inhalt der Zelle**
> **Beginne Import**
> **Exception in thread "main" javax.ejb.EJBException**
> **. . . .**
> **Caused by: java.lang.NullPointerException**

Ursache

Dieser Fehler wird durch den nicht vorhandenen „systemuser“ verursacht, welcher vermutlich im System gelöscht wurde. Zusätzlich muss der „systemuser“ der Rolle „Entwickler“, die bestimmte Rechte benötigt, zugewiesen werden. Außerdem müssen die Rollen „Autor“ und „Leser“ mit bestimmten Rechten vorhanden sein.

Lösung

Zuerst müssen die Rollen wiederhergestellt werden. Die Rollen und deren Rechte lassen sich über die Anwendung unter „Verwaltung“ -> „Rollenverwaltung“ einfach verwalten.

Entwickler

- Zugriff auf alle Module
- Notwendige Rechte:
  - Gefahrstoffverzeichnis bearbeiten
  - Datensatzverantwortlicher für Gefahrstoff
  - Etikett drucken
  - Gefährdungsbeurteilung lesen, bearbeiten
  - Aufgabe bearbeiten, erledigen
  - Betriebsanweisung editieren
  - Aktualisierung und Indexierung starten
  - Linküberprüfung durchführen
  - Rollen, Benutzer, Strukturbaum, Sprache verwalten
  - Lesezeichen an Knoten setzen
  - Datei hochladen
  - Medienverzeichnis öffnen, alle Dateien sehen, Dateien bearbeiten
  - Locks lösen
  - Auswahllisten verwalten
  - Alle Unfalldokumentationen einsehen
  - Unfallmeldungen freigeben, an Gefährdungsbeurteilung anzeigen, verwalten

© BG ETEM 2025

Autor

- Zugriff auf alle Module
- Notwendige Rechte:
  - Gefahrstoffverzeichnis bearbeiten
  - Datensatzverantwortlicher für Gefahrstoff
  - Etikett drucken
  - Gefährdungsbeurteilung lesen, bearbeiten
  - Aufgabe bearbeiten, erledigen
  - Betriebsanweisung editieren
  - Linküberprüfung durchführen
  - Rollen, Benutzer, Strukturbaum verwalten
  - Benutzerknotenrolle bearbeiten
  - Lesezeichen an Knoten setzen
  - Datei hochladen
  - Medienverzeichnis öffnen, alle Dateien sehen, Dateien bearbeiten
  - Auswahllisten verwalten
  - Unfallmeldungen an Gefährdungsbeurteilung anzeigen

Leser

- Zugriff auf alle Module außer dem Medienverzeichnis und Unfallmanagement
- Notwendige Rechte:
  - Gefährdungsbeurteilung lesen
  - Unfallmeldungen an Gefährdungsbeurteilung anonym anzeigen

Um den „systemuser“ wiederherzustellen, geht man in der Konsole in das Verzeichnis <Installationsverzeichnis>/postgresql/bin und führt folgenden Befehl aus:

Windows	`psql.exe -U ipw_owner -d ipw_database -f <Zielverzeichnis>/systemuser.sql`
Linux	`./psql -U ipw_owner -d ipw_database -f <Zielverzeichnis>/systemuser.sql`

Die Datei systemuser.sql wird mit folgendem Inhalt erstellt:

```
insert into VW_BENUTZER
(version, vorname, nachname, email, benutzerkennung, letzteProgrammsitua-
tionWiederherstellen, sprache_id)
values
(0, 'System', 'System', 'test', 'systemuser', 'NIE', (select id from
vw_sprache where kuerzel='de'));


insert into VW_BENUTZERKNOTENROLLE
(version, benutzer_id, rolle_id, strukturbaumknoten_id)
values
(0,
(select id from VW_BENUTZER where benutzerkennung = 'systemuser'),
(select id from VW_ROLLE where name = 'Entwickler'),
(select id from VW_STRUKTURBAUMKNOTEN where anzeigename = 'root')
);
```

© BG ETEM 2025

Der BG ETEM Musterknoten ist nicht vorhanden (bis IPW3.x)

Problem

Nach dem Upgrade bzw. der Installation ist der Knoten mit BG ETEM Musterdateien nicht vorhanden.

Ursache

Während des Upgrades/der Installation gab es einen Fehler im Migrationstool, welcher zum Abbruch der Migration des Musterkatalogs führte.

Lösung

Die Migration des Musterknotens muss manuell durchgeführt werden. Dazu muss in der Kommandozeile in das Verzeichnis <Installationsverzeichnis>/ipw/migration gewechselt werden. Dort liegt eine Datei mit dem Titel "bgetem_muster.bek". Diese muss mit dem Migrationstool importiert werden. Zuvor muss noch die Datei mit dem Titel "migration.properties", welche im selben Verzeichnis liegt, angepasst werden:

```
...

# Name des Zielknotens
parent_node_name=BG ETEM Muster aus "Praxisgerechte Lösungen 4.4"

# Pfad zur BEK Datei
database_path=bgetem_muster.bek

# Import-Schalter
benutzer_gegen_ldap_verifizieren=false
aufgaben_ignorieren=true
admin_zuordnung=true
```

Anschließend wird das Migrationstool in der Kommandozeile gestartet (bei x.x.x. wird die Version angegeben):

Linux	`./linux-migration.sh`
	oder
	`../../jre/bin/java -jar ipw-mig-x.x.x.jar migration.properties`

Windows	`windows-migration.bat`
	oder
	`"..\..\jre\bin\java.exe" -jar "ipw-mig-x.x.x.jar" "migration.properties"`

Die BEK5-Datei kann nicht migriert werden (ab IPW4)

Problem

Bei der Migration der BEK5-Datei tritt ein Fehler auf. Zwar wird der Migrationsprozess vollständig durchlaufen, jedoch wird er mit dem Status **„fehlerhaft abgeschlossen“** gekennzeichnet.

Ursache

Das Migrationstool kann die BEK5-Datei nicht verarbeiten, da bestimmte Informationen innerhalb der Datei vom IPW-Migrationstool nicht korrekt interpretiert werden. Im erzeugten Migrationsprotokoll wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

Lösung

Teilen Sie dem Support (siehe Punkt **„Ansprechpartner“**) mit, dass ein Problem bei der Migration der BEK5-Datei aufgetreten ist. Fügen Sie Ihrer Mitteilung das Migrationsprotokoll sowie ggf. die betreffende BEK5-Datei bei. Der Support kann das Protokoll analysieren und Ihnen gegebenenfalls einen Patch in Form einer ausgetauschten *ipw.ear*-Datei zur Verfügung stellen.

© BG ETEM 2025

Unfallmanagement

Der Strukturbaum wird im elektr. Verbandbuch nicht angezeigt

Problem

Bei der Erstellung anonymer Verbandbucheinträge unter **Fehler! Linkreferenz ungültig.** wird der Strukturbaum im Schritt "Arbeitsbereich" nicht angezeigt.

Ursache

Anonyme Verbandbucheinträge werden unter der Verwendung des Nutzers "systemuser" erstellt. Wird der Strukturbaum nicht angezeigt, dann ist dieser Nutzer nicht im System vorhanden bzw. der Nutzer hat unzureichende Rechte.

Lösung

Der User muss wiederhergestellt werden und der Rolle „Entwickler“ zugewiesen werden. Bitte beachten Sie hierbei den Abschnitt „NullPointer Exception nach "Beginne Import" bei BEK-Migration“ im Kapitel 2 „Migrationstool“. Um den „systemuser“ wiederherzustellen, geht man in der Konsole in das Verzeichnis <Installationsverzeichnis>/postgresql/bin und führt folgenden Befehl aus:

Windows	`psql.exe -U ipw_owner -d ipw_database -f <Zielverzeichnis>/systemuser.sql`
Linux	`./psql -U ipw_owner -d ipw_database -f <Zielverzeichnis>/systemuser.sql`

Die Datei systemuser.sql wird mit folgendem Inhalt erstellt:

```
insert into VW_BENUTZER
(version, vorname, nachname, email, benutzerkennung, letzteProgrammsituationWiederherstellen, sprache_id)
values
(0, 'System', 'System', 'test', 'systemuser', 'NIE', (select id from vw_sprache where kuerzel='de'));


insert into
VW_BENUTZERKNOTENROLLE (version, benutzer_id, rolle_id, strukturbaumknoten_id)
values
(0,
(select id from VW_BENUTZER where benutzerkennung = 'systemuser'),
(select id from VW_ROLLE where name = 'Entwickler'),
(select id from VW_STRUKTURBAUMKNOTEN where anzeigename = 'root'));
```

Fehler beim Freigeben einer Unfallmeldung

Problem

Bei der Freigabe einer Unfallmeldung erscheint die Fehlermeldung „Entschuldigung, es ist ein Fehler aufgetreten. Beschreibung: Aktualisierung der Entität fehlgeschlagen. ErrorCode: 5007.“ Die Unfallmeldung lässt

sich somit nicht freigeben. Zusätzlich erscheint in den Logs unter <INSTALLATIONS_PFAD>\ipw\gf.domains\ipw-domain\logs ein ähnlicher Fehler wie „Versenden der Mail an Empfänger gescheitert“.

Ursache

Bei der Installation wurde der Mail-Server falsch konfiguriert oder die Konfiguration hat sich mit der Zeit geändert, weshalb bei der Freigabe einer Unfallmeldung keine E-Mail verschickt werden kann und somit der Fehler aufkommt.

Lösung

In der Konfigurations-Datei **ipw-config.xml** unter **<IPW-Installation>/ipw/konfiguration** muss überprüft werden, ob die Konfiguration des Mail-Servers korrekt ist.

© BG ETEM 2025

Regelwerk

"... Index der Suchmaschine defekt oder nicht verfügbar ..."

Problem

Bei der Suche im Regelwerk erscheint ein Fehler mit dem Text "... Index der Suchmaschine defekt oder nicht verfügbar ...".

Ursache

Die Regelwerksuche ist nicht indexiert.

Lösung

Die Indexierung kann manuell über den Menüpunkt "Verwaltung" -> "Regelwerk indexieren" erfolgen.

Verweise im Regelwerk führen zu Einträgen, die nicht angezeigt werden können (Unix)

Problem

Beim Öffnen eines Regelwerkeintrages über einen HTML-Link im Regelwerk erscheint die Fehlermeldung in der Benutzeroberfläche:

```
Not Found

The requested URL was not found on this server.
```

Ursache

Die Dateien sind als xyz.htm im Dateisystem abgelegt. In einigen Dateien sind die Links als xyz.HTM eingetragen.
Da Linux Case sensitive ist, findet das System die Datei nicht und es kommt zu der Fehlermeldung.

Lösung

Loggen Sie sich als root bzw. als ein Benutzer mit sudo-Rechten auf dem Zielsystem ein.
Öffnen Sie mit einem Editor die Datei
/ETC/APACHE2/SITES-ENABLED/IPW.CONF
und fügen Sie die unten hervorgehobenen Zeilen ein:

```
LoadModule proxy_module modules/mod_proxy.so
LoadModule proxy_http_module modules/mod_proxy_http.so
LoadModule headers_module modules/mod_headers.so
LoadModule speling_module modules/mod_speling.so

<VirtualHost *:80>

    DocumentRoot "/var/ipw/ipw/www"
```

```
    <Directory "/var/ipw/ipw/www">
        Options                         Indexes FollowSymLinks MultiViews
        AllowOverride           none
        Require all             granted
    </Directory>

    Alias /rw "/var/ipw/ipw/regelwerk/www"
    <Directory "/var/ipw/ipw/regelwerk/www">
        DirectoryIndex          default.htm
        Options                         FollowSymLinks MultiViews
        AllowOverride           none
        Require all             granted

        <IfModule mod_speling.c>
                CheckSpelling On
                CheckCaseOnly On
        </IfModule>
    </Directory>
 […]
```

Führen Sie anschließend die folgenden Kommandos auf der Konsole aus (ggf. mit sudo):

```
a2enmod speling
service apache2 restart
```

"Fehlermeldung wird während Linküberprüfung geworfen"

Problem

Bei der Linküberprüfung im Modul „Verwaltung“ -> „Regelwerk“ wird eine Fehlermeldung mit dem Text „…ist ein technischer Fehler aufgetreten…“ geworfen.

Ursache

In der Datenbank sind Verweise vorhanden, die auf Regelwerkseinträge, dessen zugehörige Fachobjekte (Gefährdungsbeurteilungen, Gefährdungen, Maßnahmen, Aufgaben) nicht mehr existieren.

Lösung

Sie können die Verweise direkt über die Datenbank löschen. Um eine Datenbank Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <INSTALLDIR>\postgresql\bin verweden. Die Datenbank heißt „ipw_database“ und die folgenden SQL Queries müssen ausgeführt werden.

- `DELETE FROM vw_verweis WHERE zieltyp=2 AND quelltyp=6 AND NOT EXISTS(SELECT * FROM gb_gefaehrdungsbeurteilung WHERE gb_gefaehrdungsbeurteilung.id=vw_verweis.quelleipwobjekt_id);`
- `DELETE FROM vw_verweis WHERE zieltyp=2 AND quelltyp=7 AND NOT EXISTS(SELECT * FROM gb_gefaehrdung WHERE gb_gefaehrdung.id=vw_verweis.quelleipwobjekt_id);`
- `DELETE FROM vw_verweis WHERE zieltyp=2 AND quelltyp=8 AND NOT EXISTS(SELECT * FROM gb_massnahme WHERE gb_massnahme.id=vw_verweis.quelleipwobjekt_id);`

© BG ETEM 2025

- `DELETE FROM vw_verweis WHERE zieltyp=2 AND quelltyp=9 AND NOT EXISTS(SELECT * FROM gb_aufgabe WHERE gb_aufgabe.id=vw_verweis.quelleipwobjekt_id);`

© BG ETEM 2025

Logoanpassung

... auf der Oberfläche

Problem

Das eigene Firmenlogo ist nicht auf der Oberfläche der „Intranet Präventionswerkzeuge“ angezeigt.

Ursache

Die Standard-Konfiguration der „Intranet Präventionswerkzeuge“ besteht und wurde nicht angepasst.

Lösung

Das eigene Firmenlogo ist mit dem Namen „logo.png“ im Ordner <Installationsverzeichnis>\ipw\www\assets zu speichern.

Die Eigenschaften der Bilddatei sind: Dimensionen: 206 x 65 Pixel bei 72 dpi
Besonderheiten: Keine Transparenz und 1 Ebene
Farbmodus: RGB

```
<PDFGenerierung>
      <Vorlagenverzeichnis>C:\ipw\ipw\pdfvorlagen</Vorlagenverzeichnis>
      <Symbolverzeichnis>C:\ipw\ipw\symbole</Symbolverzeichnis>
      <Logoverzeichnis>C:\ipw\ipw\www\assets</Logoverzeichnis>
</PDFGenerierung>
```

Beachten Sie, dass der Standardpfad „C:\ipw\ipw\pdfvorlagen“ bei einem Update überschrieben wird. Sollten Sie Ihr Logo unter diesem Pfad ablegen, wird es nach einem Update nicht mehr vorhanden sein.

... auf den Reports

Problem

Das eigene Firmenlogo wird nicht auf den von IPW erstellten Standard-Reports angezeigt, auf welchen ein Logo ist.

Ursache

Die Standard-Konfiguration der „Intranet Präventionswerkzeuge“ besteht und wurde nicht angepasst.

Lösung

Das eigene Firmenlogo ist mit dem Namen „logo.png“ in einem Ordner, vorzugsweise auf dem IPW-Server, zu speichern.

Die Eigenschaften der Bilddatei sind: Dimensionen: 206 x 65 Pixel bei 72 dpi
Besonderheiten: Keine Transparenz und 1 Ebene
Farbmodus: RGB

© BG ETEM 2025

Öffnen Sie aus dem Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\ipw\konfiguration die Datei ipw-config.xml in einem Editor ihrer Wahl und ändern Sie im Abschnitt „PDFGenerierung“ den Pfad zu Ihrem Logoverzeichnis.

```
<PDFGenerierung>
      <Vorlagenverzeichnis>C:\ipw\ipw\pdfvorlagen</Vorlagenverzeichnis>
      <Symbolverzeichnis>C:\ipw\ipw\symbole</Symbolverzeichnis>
      <Logoverzeichnis>C:\ipw\ipw\www\assets</Logoverzeichnis>
</PDFGenerierung>
```

Beachten Sie, dass der Standardpfad „C:\ipw\ipw\pdfvorlagen“ bei einem Update überschrieben wird. Sollten Sie Ihr Logo unter diesem Pfad ablegen, wird es nach einem Update nicht mehr vorhanden sein.

... Bildanpassung auf dem GB-Druck

Problem

Das Standard-Bild auf dem Gefährdungsbeurteilungsdruck soll geändert werden.

Ursache

Die Standard-Konfiguration der „Intranet Präventionswerkzeuge“ besteht und wurde nicht angepasst.

Lösung

Das eigene Bild auf dem GB-Druck ist mit dem Namen „Logo_GBDruck.jpg“ in einem Ordner, vorzugsweise auf dem IPW-Server, zu speichern.
Die Eigenschaften der Bilddatei sind: Dimensionen: 287 x 200 Pixel bei 96 dpi
Farbmodus: RGB

Öffnen Sie aus dem Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\ipw\konfiguration die Datei ipw-config.xml in einem Editor ihrer Wahl und ändern Sie im Abschnitt „PDFGenerierung“ den Pfad zu Ihrem Logoverzeichnis.

```
<PDFGenerierung>
      <Vorlagenverzeichnis>C:\ipw\ipw\pdfvorlagen</Vorlagenverzeichnis>
      <Symbolverzeichnis>C:\ipw\ipw\symbole</Symbolverzeichnis>
      <Logoverzeichnis>C:\ipw\ipw\www\assets</Logoverzeichnis>
</PDFGenerierung>
```

Beachten Sie, dass der Standardpfad „C:\ipw\ipw\pdfvorlagen“ bei einem Update überschrieben wird. Sollten Sie Ihr Logo unter diesem Pfad ablegen, wird es nach einem Update nicht mehr vorhanden sein.

© BG ETEM 2025

Administration, Betrieb

Änderung der lokalen Benutzer

Problem

Einige Nutzer möchten gerne die lokalen, vom System angelegten Nutzer (bspw. admin1 oder autor1) ändern.

Ursache

Die lokalen Nutzer werden vom System während der Installation angelegt und dienen in der Standard-Konfiguration der „Intranet Präventionswerkzeuge“ mit verschiedenen Rollen das Tool zu betreiben.

Lösung

Sie können die lokalen Benutzer direkt über die Datenbank ändern, Dabei müssen Sie aber darauf achten, dass Sie das Passwort in Base 64 speichern. Um eine Datenbank Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <INSTALLDIR>\postgresql\bin verwenden. Die Datenbank heißt „ipw_database“ und die zugehörige Tabelle heißt „vw_benutzer“. Im Folgenden findet man eine Beispiel SQL Query, um das Passwort des lokalen Benutzers „admin1“ zu ändern.

```
UPDATE vw_benutzer SET passwd=<PASSWORT_IN_BASE_64> WHERE benutzerkennung LIKE ‚admin1‘
```

Formatierung der Betriebsanweisung nach Update fehlerhaft

Problem

Beim Drucken einer Betriebsanweisung nach einem Update auf die Version 2.3.2 ist die Formatierung in der PDF-Datei verschoben. Eine Fehlermeldung wird bei diesem Problem nicht geworfen.

Ursache

Beim Update auf die Version 2.3.2 wurde das neue OpenJDK 8 nicht richtig ausgetauscht.

Lösung

Herunterladen der neusten Version des OpenJDK 8 auf dem Server, auf dem die Anwendung läuft. Die Datei asenv.bat unter < INSTALLATIONS_PFAD >\payara\glassfish\config zum Bearbeiten öffnen.

- Letzte Zeile `"set AS_JAVA=<INSTALL_PATH>\jre"` zu `"rem set AS_JAVA=<INSTALLATION _PATH>\jre"` ändern
- `"set AS_JAVA=<PATH_TO_NEW_OPENJDK>"` als letzte Zeile hinzufügen

© BG ETEM 2025

Editorinhalt in PDF-Vorlagen wird nicht angezeigt

Problem

Beim Erstellen einer PDF-Vorlage werden in der Datei die Inhalte der Editorboxen nicht angezeigt.

Ursache

Die Ursache für dieses Problem ist das Anpassen der PDF-Vorlagen mit dem iReport Designer. Die mit iReport Designer angepassten und kompilierten PDF-Vorlagen sind mit der aktuellen Version von IPW nicht mehr kompatibel.

Lösung

In der Zukunft sollten Anpassungen an den PDF-Vorlagen ausschließlich mit dem Programm „Jaspersoft Studio 6.8.0“ vorgenommen werden.
Bitte schreiben Sie eine E-Mail an „mub@bgetem.de“ und fragen nach den Standard PDF-Vorlagen der verwendeten Version der IPW.

Hohe CPU-Auslastung beim vom IPW verwendeten OpenJDK

Problem

Das OpenJDK, das vom IPW verwendet wird, verwendet einen zu großen Anteil der CPU

Ursache

Beim Update auf die Version 2.3.2 wurde das neue OpenJDK 8 nicht richtig ausgetauscht.

Lösung

Herunterladen der neusten Version des OpenJDK 8 auf dem Server, auf dem die Anwendung läuft. Die Datei asenv.bat unter < INSTALLATIONS_PFAD >\payara\glassfish\config zum Bearbeiten öffnen.

- Letzte Zeile `"set AS_JAVA=<INSTALL_PATH>\jre" zu "rem set AS_JAVA=< INSTALLATIONS _PATH>\jre"` ändern.
- `"AS_JAVA=<PATH_TO_NEW_OPENJDK>"` als letzte Zeile hinzufügen.

Umstellung auf HTTPS

Problem

Die Benutzeroberfläche soll nur noch über das Protokoll HTTPS erreichbar sein.

Lösung

Vorbereitung

Für die Umstellung der Anwendung auf HTTPS werden folgende Assets benötigt:

- Ein Host Zertifikat für den Server auf dem das IPW läuft (im Folgenden auch „Anwendungsserver) als *.crt Datei.
- Den zugehörigen Private Key des Anwendungsservers für das Host Zertifikat als *.key Datei.

Aktivieren des SSL Moduls

Dieser Schritt muss nur bei eines UNIX basierten Anwendungsserver vorgenommen werden. Unter UNIX muss zusätzlich noch das SSL Modul für den Apache Webserver aktiviert werden, damit die Umstellung auf HTTPS auch erfolgreich abläuft. Führen Sie dafür folgenden Befehl aus:

```
sudo a2enmod ssl rewrite
```

Umstellung auf HTTPS

Nachdem Sie alle Zertifikate und Schlüssel zur Verfügung haben, sind die folgenden Schritte für die Umstellung auf HTTPS nötig. Alle Zeilenangaben in diesem Kapitel werden auf Basis einer unveränderten Neuinstallation des IPW (Version 2.3.2) gemacht.

Öffnen Sie dafür die Datei ipw.conf unter <IPW_Installdir>/apache/conf/extra (Windows) beziehungsweise <APACHE_Konfigdir>\sites-available (Unix) und bearbeiten Sie die Datei folgendermaßen:

- Zuerst müssen Sie das SSL Modul für den Apache Webserver laden. Machen Sie dafür einen Zeilenumbruch nach Zeile 3 und fügen dann in der neuen Zeile 4 den folgenden Ausdruck ein.
  - `LoadModule ssl_module modules/mod_ssl.so`
- Machen Sie danach erneut einen Zeilenumbruch und fügen folgenden Ausdruck ein, damit der Webserver auf den richtigen Port hört.
  - `Listen 443`
- Nun muss beim Virtual Host der Port von 80 (HTTP) zu 443 (HTTPS) geändert werden:
  - `<VirtualHost *:80>` => `<Virtualhost *:443>`
- Fügen Sie direkt in der Zeile darunter folgenden Abschnitt ein (passen Sie die Pfade vorher entsprechend an).
  - `SSLCertificateFile <Pfad_zum_Host_Zertifikat_des_Anwendungsservers>`
    `SSLCertificateKeyFile <Pfad_zum_Private_Key_des_Anwendungsservers>`

Automatische Weiterleitung von HTTP zu HTTPS

Damit ein Aufruf der „Intranet Präventionswerkzeuge“ automatisch von HTTP zu HTTPS weitergeleitet wird, müssen Sie noch folgenden Abschnitt in der Datei ipw.conf unter <IPW_Installdir>/apache/conf/extra (Windows) beziehungsweiße <APACHE_Konfigdir>\sites-available (Unix) hinzufügen.

```
<VirtualHost *:80>
      Redirect permanent / https://<URL_VON_ANWENDUNGSSERVER>/
</VirtualHost>
```

Erzeugung einer Zertifikatsignieranforderung (CSR)

Problem

Das Zertifikat, dass zur Umstellung auf HTTPs verwendet wird, bleibt nicht für immer gültig und muss nach einer gewissen Zeit erneuert werden. Um ein neues Zertifikat anfordern zu können, wird zuerst eine Zertifikatsignieranforderung (CSR) für den Apache-Webserver benötigt.

Lösung

- Öffnen Sie eine Kommandozeile als Administrator und navigieren Sie nach <IPW_Install-dir>\apache\bin
- Führen Sie folgenden Befehl aus
    - `openssl.exe req -new -newkey rsa:2048 -nodes -keyout <KEY_FILE>.key -out <CSR_FILE>.csr` (Windows)
    - `./openssl req -new -newkey rsa:2048 -nodes -keyout <KEY_FILE>.key -out <CSR_FILE>.csr` (Linux)
    - Nach der Ausführung des Befehls, werden Sie aufgefordert bestimmte Informationen bzgl. dem CSR anzugeben. Hier ist nur der „Common Name“ wichtig, wo Sie die vollständige Domain des Anwendungsservers (FQDN) angeben müssen.

Sie sollten nun eine CSR Datei und einen dazugehörigen Private Key haben, mit dem Sie ein neues Zertifikat bei Ihrer internen Root CA anfragen können.

Browser-Unterstützung

Problem

Unterstützt IPW vollumfänglich meinen Browser?

Lösung

IPW wird erprobt mit den Browsern Google Chrome, Firefox, MS Edge.
Von einer Verwendung von MS Internet Explorer wird aufgrund des ablaufenden Supportes des Herstellers abgeraten.

Labels werden nicht korrekt dargestellt

Problem

Labels wie „Startseite“ werden dargestellt als „ipwDB.title“. Es wird im Folgenden angenommen, ohne Beschränkung der Allgemeinheit, dass das Problem bei der deutschen Sprache auftritt.

Ursache

Die zugehörige *.json Datei ist nicht vorhanden.
In IPW Version 2.3.2 oder kleiner fehlt die Datei de-translation.json im Pfad <INSTALL_PATH>\ipw\www\app.
Ab IPW Version 2.4 ist die Datei de.<hash>.json unter <INSTALL_PATH>\ipw\www\app\translation nicht vorhanden.

Lösung

Die Originaldatei bei der BG ETEM oder der msg Supportbox anfragen und an den oben angegebenen Ort verschieben.

Sprache nicht mehr unter „Einstellungen“ zu finden

Problem

In „Einstellungen“ lässt sich eine Sprache nicht mehr auswählen. Es wird im Folgenden angenommen, ohne Beschränkung der Allgemeinheit, dass das Problem bei der deutschen Sprache auftritt.

Ursache

Der Datenbankeintrag für die deutsche Sprache ist nicht mehr vorhanden. benötigt.

Lösung

Öffnen Sie eine Kommandozeile und navigieren Sie nach <INSTAL_PATH>\postgresql\bin. Führen Sie nun folgenden Befehl aus und geben anschließend das zugehörige Passwort an um eine Datenbank Shell zu öffnen.

unter Windows: `psql.exe -d ipw_database -U ipw_owner`
unter Linux: `./psql -d ipw_database -U ipw_owner`

Im Folgenden finden Sie zusätzlich eine Beispiel SQL Query, um den Datenbankeintrag für die deutsche Sprache hinzuzufügen.

```
INSERT INTO vw_sprache (id, version, name, kuerzel, bereitgestellt) VALUES
(2449, 0, 'Deutsch', 'de', True);
```

Fehler in der PDF-Generierung

Problem

Beim Erzeugen einer PDF-Datei erscheint die Fehlermeldung „“Entschuldigung, es ist ein Fehler aufgetreten. Unerwarteter Fehler beim Einlesen der Serverantwort. ErrorCode: 503“.

ODER

Die generierte PDF enthält auf jeder Seite nur eine Zeile.

Ursache

Das Generieren einer PDF-Datei sorgt für einen Absturz des Payara-Service.

Lösung

Durch einen Neustart des Payara-Service ist die Anwendung zunächst wieder funktionsfähig, allerdings sorgt das erneute Generieren einer PDF-Datei zum Absturz des Payara-Service. Um den Fehler zu beheben, ist eine Neuinstallation der IPW-Anwendung notwendig. Vorher sollte ein Backup der Anwendung und ein zusätzliches Backup der Datenbank mit Hilfe von „pg_dumpall“ erstellt werden, wie es im Betriebshandbuch unter „4.3 Durchführung von Backup und Recovery“ beschrieben ist.

Anmeldemaske wird nicht angezeigt

Problem

Beim Aufruf der IPW-Anwendung wird statt der Anmeldemaske nur das BGETEM-Logo angezeigt.

Ursache

Durch den Ablauf der Sitzung entsteht ein Fehler im Browser-Cache, der zur falschen Darstellung der Anwendung führt.

Lösung

Durch das Löschen des Browser-Caches kann das Problem behoben werden. Alternativ kann der Apache-Dienst neugestartet werden, wodurch die Anwendung allerdings für kurze Zeit nicht verfügbar ist.

Hinzufügen einer Datenbank-Reader-Rolle für die Einrichtung des DV-Tools

Problem

Für die Einrichtung des DV-Tools muss in der Datenbank eine Rolle mit lesenden Rechten angelegt werden. Diese wird für das Auslesen der Datenbank-Tabellen benötigt.

Lösung

Sie können die Rolle direkt über die Datenbank hinzufügen. Um eine Datenbank Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <INSTALLDIR>\postgresql\bin wie folgt verwenden:

unter Windows: `psql.exe -d ipw_database -U ipw_owner`
unter Linux: `./psql -dipw_database -U ipw_owner`

© BG ETEM 2025

Anschließend müssen Sie folgende SQL-Befehle nacheinander ausführen:

- `CREATE USER username WITH PASSWORD 'your_password';`
- `GRANT CONNECT ON DATABASE ipw_database TO username;`
- `GRANT USAGE ON SCHEMA public TO username;`
- `GRANT SELECT ON ALL TABLES IN SCHEMA public TO username;`
- `ALTER DEFAULT PRIVILEGES IN SCHEMA public GRANT SELECT ON TABLES TO username;`

Dabei muss der Nutzername und das Passwort beim ersten SQL-Befehl angepasst werden.

Payara-Passwort auf Standardwert zurücksetzen

Problem

Das bei der Installation vergebene Passwort für den Payara-Admin wurde verlegt.

Lösung

Um das Passwort auf einen Standardwert zurückzusetzen, sind folgende Schritte notwendig:

- Navigieren Sie nach **<IPW-Installation>/ipw/gf.domains/ipw-domain/config**
- Erstellen Sie ein Backup der Datei **admin-keyfile**
- Ersetzen Sie den Inhalt der ursprünglichen Datei mit folgendem:
  - `admin;{SSHA256}UV9EsTaoxzAdtxiNMKTkb3g0WjnoUBEBgpDQIGS-dOu8QhprFoWiSCw==;asadmin`
- Der nächste Schritt ist unter Windows und Linux unterschiedlich:
- Windows:
  - Drücken Sie Win + R (Ausführen) und führen Sie **services.msc** aus.
  - Starten Sie den Dienst „ipw-domain Payara Server“ neu.
- Linux:
  - Öffnen Sie eine Kommandozeile
  - Führen Sie folgenden Befehl aus: **systemctl restart payara**

Anschließend sollte das Passwort für den Payara-Admin „changeit“ lauten.

Apache Server startet nach Einrichtung von HTTPS nicht mehr

Problem

Nach der Einrichtung von HTTPS ist ein Neustart des Apache Servers erforderlich. Dieser startet jedoch nicht mehr. Im Error.log im Apache-Verzeichnis sind folgende Einträge hinterlegt:

[Fri Mar 31 14:55:59.639553 2017] [ssl:emerg] [pid 21071] AH02311: Fatal error initialising mod_ssl, exiting. See /var/log/apache2/error.log for more information
[Fri Mar 31 14:55:59.639558 2017] [ssl:emerg] [pid 21071] AH02564: Failed to configure encrypted (?) private key localhost:443:0, check /etc/apache2/ssl/apache.crt
AH00016: Configuration Failed

Ursache

Einige Root-CAs stellen das Keyfile zunächst nur verschlüsselt bereit. Im Keyfile liegt der private Key in einer verschlüsselten Form vor. Dies erkennt man auch nach dem Öffnen des Keyfiles mit einem Texteditor:

-----BEGIN ENCRYPTED PRIVATE KEY-----

Lösung

Das entsprechende Keyfile muss entschlüsselt werden, damit HTTPS ordnungsgemäß funktioniert. Hierzu kann OPENSSL verwendet werden, welches standartmäßig im IPW-Verzeichnis vorhanden ist. Hierzu wechselt man in das Verzeichnis ipw/apache/bin. Hier legt man das Keyfile ab und öffnet in diesem Verzeichnis die Kommandozeile.
Nun führt man folgenden Befehl aus:

```
openssl rsa -in <Name des Keyfiles> -out <Name des entschlüsselten Keyfiles>
```

Die so entstandene Schlüsseldatei kann nun an dem in der ipw.conf angegebenen Pfad abgelegt werden bzw. der alte verschlüsselte Private Key wird durch den neuen entschlüsselten Key ausgetauscht. Anschließend muss Apache neugestartet werden.

Manuelles Update des Apache-Servers

Problem

Der Apache-Server kann auf Wunsch des Lizenznehmers manuell auf eine aktuellere Version angehoben werden. Beispielsweise können vom Softwarehersteller als unkritisch eingestufte Sicherheitslücken durch interne Prüfung festgestellt werden, die der Lizenznehmer dennoch durch die manuelle Aktualisierung beheben möchte. Als vom Softwarehersteller kritisch eingestufte Sicherheitslücken werden durch ein allgemeines IPW-Softwareupdate aktualisiert.

Ursache

Der Apache-Server wird für Windows-Installationen durch das Installationspaket von IPW mitgeliefert. In Linux-Installationen von IPW ist der Apache-Server kein Bestandteil. In der Version 2.4.x von IPW befindet sich der Apache-Server für Windows auf der Version 2.4.53. In dieser Version gibt es möglicherweise wenige, nicht kritische, Sicherheitsprobleme, welche aufgrund von internen Überprüfungen zu Warnungen auf dem Host-System führen können.

Lösung

IPW aktualisiert den Apache-Server auf die Version 2.4.53 bei einem Upgrade auf die Version IPW 2.4.1. Sollte nach einem Upgrade auf diese Version weiterhin Bedarf eines Updates des Apache-Servers bestehen, dann kann dies für Windows-Installationen manuell durchgeführt werden. Dazu kann der Ordner „apache“ im Installationsverzeichnis mit einer neueren Version von Apache-Server ausgetauscht werden. Beachten Sie, dass Sie bei einem Austausch alle Konfigurationen mit übernehmen müssen. Dies betrifft folgende Dateien:

- *<Installationsverzeichnis IPW>/apache/conf/httpd.conf*
- *<Installationsverzeichnis IPW>/apache/conf/extra/ipw.conf*

© BG ETEM 2025

- *Mögliche benutzerdefinierte CONF-Dateien (z.B. eigene SSL-Konfigurationen)*

Unter Linux können Sie den Apache-Server durch einen Paketmanager wie „apt“ aktualisieren.

Browser warnt vor Clickjacking – Apache Konfiguration anpassen

Problem

Der Browser oder ein Sicherheitstool warnt mit einer Sicherheitsmeldung vor Clickjacking (Fehler 85582) in Bezug auf den Apache-Server der "Intranet-Präventionswerkzeuge".

Ursache

Es liegt ein Fehler in der Konfiguration des Apache-Servers vor.

Lösung

Passen Sie die Apache-Konfigurationsdatei für „Intranet-Präventionswerkzeuge“ an:

- Windows: *<Installationsverzeichnis>/apache/conf/extra/ipw.conf*
- Linux: */etc/apache2/sites-enabled/ipw.conf*

Fügen Sie dem Virtualhost folgenden Eintrag hinzu und starten Sie den Apache-Service anschließend neu:

```
<IfModule mod_headers.c>
      Header always set Content-Security-Policy "frame-ancestors 'none';"
</IfModule>
```

Apache Server Weiterleitung auf SSL funktioniert nicht

Problem

Die Weiterleitung auf SSL funktioniert nicht, obwohl der Apache Server auf HTTPS umgestellt wurde.

Ursache

Möglicherweise gibt es eine fehlende Konfiguration für die SSL-Engine in der ipw.conf des Apache-Servers.

Lösung

Fügen Sie den Eintrag **"SSLEngine on"** in der Datei *ipw.conf* im Installationsverzeichnis unter */apache/conf/extra* innerhalb des entsprechenden *VirtualHost*-Blocks hinzu. Für weitere Informationen beachten Sie bitte Kapitel 3 in der Anleitung zur Umstellung auf HTTPS.

© BG ETEM 2025

Betriebliche Fehlermeldungen

Unerwarteter Fehler beim Einlesen der Serverantwort

Problem
Fehlermeldung "Unerwarteter Fehler beim Einlesen der Serverantwort" erscheint.

Ursache
Der Payara Server ist nicht gestartet oder wurde noch nicht deployed.

Lösung
Payara Server über Service per Task-Manager oder "startgf" Skript starten.
Startet der Server mit gleicher Fehlermeldung, dann das "deploy" Skript ausführen.
Die Skripte liegen im Verzeichnis <INSTALLDIR>\ipw\bin\.

Datenoperation konnte nicht durchgeführt werden

Problem
Bei der Installation erscheint die Fehlermeldung "Fehler beim Verbindungsversuch zum LDAP-Server". Die Installation kann nicht weiter fortgesetzt werden.

Ursache
Der PostgreSQL-Server ist nicht gestartet.

Lösung
Bitte starten Sie den Server per Task-Manager über den zugehörigen Service „postgresql“ oder mit dem Skript „startdb“ unter <INSTALLDIR>\ipw\bin.

Technischer Fehler beim Erzeugen des PDF s unter Linux

Problem
Beim Drucken einer Gefährdungsbeurteilung oder Betriebsanweisung unter Ubuntu/Debian wird die Fehlermeldung "Technischer Fehler beim Erzeugen des PDFs" in der Benutzeroberfläche geworfen. Zusätzlich wird eine „NullPointerException“ in den Logs unter <INSTALLATIONS_PFAD>\ipw\gf.domains\ipw-domain\logs geworfen.

Ursache
Das Packet „fontconfig“ ist nicht installiert.

© BG ETEM 2025

Lösung

Bitte installieren Sie das Paket "fontconfig" mit Hilfe des Befehls

„sudo apt install fontconfig".

org.hibernate.StaleStateException

Dieser Fehler kann sehr viele, verschiedene Ursachen haben. Hier ist eine gelistet, welche auf Datenbankfehler zurückzuführen ist.

Problem

gewissen Aktionen (z.B. Löschen, aber auch generell möglich) tritt ein Fehler auf. In den Logs ist folgender Eintrag zu finden:

```
HHH000315: Exception executing batch [org.hibernate.StaleStateException: Batch update returned unexpected row count from update [0]; actual row count: 0; expected: 1].
```

Ursache

Wie oben angemerkt kann es sehr viele Ursachen geben. Eine mögliche ist, dass das Versionsfeld in einigen Datenbankspalten auf den Wert „null" gesetzt ist. Dies führt bei verschiedenen Queries zu Fehlern, da diese davon ausgehen, dass dies nicht der Fall ist.

Lösung

Aktivieren Sie SQL-Logging, um beim Reproduzieren des Fehlers die relevante Query und involvierte Tabelle herauszufinden. Prüfen Sie, mit der SQL-Query

```
select count(*) from <tabellenname> where version is null
```

ob `null` als Versionswert in der Tabelle vorkommt.

Falls ja, können Sie dies mit

```
update <tabellenname> set version=1 where version is null
```

beheben.

Fehlermeldung beim Erzeugen der Vorschau im Betriebsanweisungseditor

Problem

Beim Erzeugen der Vorschau einer gerade bearbeiteten Betriebsanweisung wird die Fehlermeldung „Es kann zurzeit keine Vorschau für diese Betriebsanweisung angezeigt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Administrator.“ gezeigt. Zudem wird die Fehlermeldung mit dem ErrorCode: 5007 gezeigt.

Ursache

Im Modul Betriebsanweisung wurde beim Bearbeiten in den Textfeldern im Abschnitt „Editor“ vermutlich Text hineinkopiert, welcher über ASCII-Steuerungszeichen verfügt, wie zum Beispiel das Zeichen für „Start of Text (STX)“. Bei einigen dieser Zeichen kann es dazu kommen, dass diese vom Textfeld nicht richtig verarbeitet werden können. Diese sind zwar im Textfeld vorhanden, jedoch „unsichtbar“. Sollte sich ein solches Sonderzeichen in einem der Textfelder zur Beschreibung der Betriebsanweisung befinden, kann die Vorschau nicht erzeugt werden. Es erscheint die genannte Fehlermeldung.

Lösung

Es empfiehlt sich, die einzelnen Textfelder im „Editor“ der Betriebsanweisung mit der Tastenkombination „Strg+A“ komplett zu markieren und anschließend zu löschen. Dabei sollte das unsichtbare Sonderzeichen auch verschwinden. Der ursprüngliche Text sollte danach noch einmal manuell eingegeben werden, das heißt ohne „Copy & Paste“.

Sollte dies zu aufwendig sein, dann lässt sich die relevante Stelle mit dem Sonderzeichen im Datenbank-Backup erkennen. Dieses lässt sich mit einem Texteditor öffnen. Besagte Sonderzeichen heben sich in ihrer Darstellungsweise recht deutlich von den regulären Einträgen ab. Die jeweilige Stelle kann dann gezielt in der Betriebsanweisung bearbeitet werden.

© BG ETEM 2025

LDAP-Verbindung

Erstellen lokaler Benutzer bei Verzicht auf LDAP-Anbindung

Problem

Es besteht die Möglichkeit, keine LDAP-Anbindung zu verwenden und stattdessen lokale User hinzuzufügen und zu bearbeiten.

Lösung

Das Hinzufügen und Bearbeiten lokaler Benutzer erfolgt über die Datenbank.
Beispielhaft sind folgende Skripte, die entsprechend der eigenen Daten angepasst werden müssen. Um eine Datenbank-Shell öffnen zu können, können Sie das Programm „psql“ unter <IN-STALLDIR>\postgresql\bin verwenden. Die Datenbank heißt „ipw_database“ und die zugehörige Tabelle heißt „vw_benutzer“.

Nutzer anlegen:

```
INSERT INTO vw_benutzer (version, vorname, nachname, email, benutzerken-
nung, gesperrt, orgeinheit,
intern, passwd, saving_node_collapse_settings, letzteprogrammsituationwie-
derherstellen)
VALUES (
    0,
    'VORNAME',              /* Vorname des Benutzers */
    'NACHNAME',             /* Nachname des Benutzers */
    'EMAIL',                /* E-Mail Adresse des Benutzers */
    'BENUTZERKENNUNG',      /* Benutzerkennung des Benutzers (all lower-
case)*/
    false,
    'ORGEINHEIT',           /* Organisationseinheit des Benutzers (optio-
nal) */
    true,
    'PASSWORD_IN_BASE64',   /* Passwort des Benutzers als Base 64 ver-
schlüsselter String */
    false,
    'NIE'
);
```

Nutzer bearbeiten:

```
UPDATE vw_benutzer SET
vorname='VORNAME',
nachname='NACHNAME',
email='EMAIL',
benutzerkennung='BENUTZERKENNUNG',
orgeinheit='ORGEINHEIT',
passwd='PASSWORD_IN_BASE64'
WHERE benutzerkennung = 'USER_TO_EDIT';
```

© BG ETEM 2025

LDAP Anbindung in der Anwendung funktioniert nicht

Problem

Man kann in Intranet Präventionswerkzeuge nicht mehr Nutzer hinzufügen und/oder bereits hinzugefügte User können sich nicht mehr anmelden.

Ursache

Fehlerhafte LDAP-Konfiguration für die Benutzersuche und/oder dem Login. Die LDAP-Konfiguration in Intranet Präventionswerkzeuge erfolgt an zwei verschiedenen Stellen:

Benutzersuche	<Installationsverzeichnis>/ipw/konfiguration/ipw-config.xml (Abschnitt Konfiguration -> LDAP)
Login	<Installationsverzeichnis>/ipw/gf.domains/ipw-domain/config/domain.xml (ab Zeile 148 unter domains -> configs -> security-service -> auth-realm name "IpwRealm")

Lösung

Man sollte zunächst überprüfen, ob die Angaben zur baseDN, der Serveradresse und der Anmeldedaten des technischen LDAP-Nutzers in den Konfigurationsdateien korrekt sind. In der Regel sollten diese Werte in beiden Dateien übereinstimmen. Die Ausnahme ist hier das Passwort, für welches folgende Bestimmungen gelten:

Konfigurationsdatei	Bereich	Passwortangabe
domain.xml (Login)	"value" unter Property "search-bind-dn"	Klartext
ipw-config.xml (Benutzersuche)	Konfiguration -> LDAP -> Passwort	Base64 verschlüsselt

Sollten die Angaben korrekt sein, dann könnte die Ursache das benutzte Format der Benutzerkennung für den technischen User sein. Um dies zu veranschaulichen, nehmen wir den LDAP Server „ldap.server.com“ mit der Base DN „DC=ldap, DC=server, DC=com“ und dem technischen User „ldap_admin“ als Beispiel her. Im Folgenden finden Sie die möglichen Formate:

- admin
- admin@ldap.server.com
- cn=admin, dc=ldap, dc=server, dc=com

Sollten die Angaben korrekt sein und die Verwendung verschiedener Formate für die Benutzerkennung nicht weiterhelfen, dann könnte der LDAP-Suchfilter in den jeweiligen Konfigurationsdateien falsch konfiguriert sein. Hierfür sollte die Konfiguration des Suchfilters in der domain.xml (Dieser steht im Property "search-filter", ca. Zeile 152) bzw. in der ipw-config.xml (Konfiguration->LDAP->Benutzersuchfilter) angepasst werden. Beispiel für die domain.xml:

```
(&(|(samAccountName=%)(userPrincipalName=%)(cn=%)(sn=%))(objectClass=user))
wird gekürzt zu: (cn=%s)
```

© BG ETEM 2025

Fehler beim Verbindungsversuch während der Installation

Problem

Bei der Installation erscheint die Fehlermeldung "Fehler beim Verbindungsversuch zum LDAP-Server". Die Installation kann nicht weiter fortgesetzt werden.

Ursache

Die angegebene LDAP-Konfiguration ist inkorrekt oder der LDAP-Server kann nicht erreicht werden.

Lösung

Als Zwischenlösung sollte der Schalter "Soll die LDAP-Verbindung jetzt getestet werden?" ausgeschaltet werden. Die LDAP-Konfiguration kann nach der Installation noch angepasst werden.

Aktivierung von LDAPS

Problem

Das Active Directory soll nur noch über das Protokoll LDAPS erreichbar sein.

Lösung

Die Aktivierung von LDAPS ist nur möglich, wenn das Active Directory bereits für eine LDAPS-Verbindung eingerichtet ist. Unter diesem Link findet man eine entsprechende Anleitung zum Einrichten des LDAPS im Active Directory.
Zusätzlich wird ein SSL-Root-Zertifikat (CA) benötigt, welches bevorzugt im Format *.crt vorliegen sollte.
Nachdem diese Vorbereitungen getroffen wurden, kann man mit folgenden Schritten die Aktivierung von LDAPS vornehmen.

Importieren des Zertifikats in den sog. Keystore des IPW-Applikationsservers, indem einer der folgenden Befehle als Administrator ausgeführt wird (passen Sie <IPW-Installdir> und c:\path\to\ca.crt entsprechend an).

Unter Windows:

```
<IPW-Installdir>\jre\bin\keytool.exe -keystore <IPW-Installdir>\ipw\gf.domains\ipw-domain\config\cacerts.jks -import -alias ipw -file c:\path\to\ca.crt
```

Unter Linux:

```
<IPW-Installdir>\jre\bin\keytool -keystore <IPW-Installdir>\ipw\gf.domains\ipw-domain\config\cacerts.jks -import -alias ipw -file c:\path\to\ca.crt
```

Für die nächsten Schritte wird die neue URL für das Actice Directory benötigt. Normalerweise hat die URL bei LDAPS folgendes Format:

```
ldaps://host.domain:636
```

Anpassen der Datei domain.xml unter <IPW-Installdir>\ipw\gf.domains\ipw-domain\config
Suchen Sie folgende Zeile (Zeilennummer ca. 147)

© BG ETEM 2025

```
<auth-realm classname="com.sun.enterprise.secu-
rity.auth.realm.ldap.LDAPRealm"
      name="IpwRealm">

<property name="directory" value="ldap://servername:port"></property>
```

Geben Sie im Property-Tag beim Wert „value“ die neue URL an.
Anpassen der Datei ipw-config.xml unter *<IPW-Installdir>\ipw\konfiguration*
Suchen Sie folgende Zeile (Zeilennummer ca. 23)

```
<LDAP>
       <Server>ldap://servername:port</Server>
```

Geben Sie im Server-Tag die neue URL an.
Starten Sie nun den Payara-Server neu.

Unter Windows:

Win + R (ausführen) > `services.msc` > Dienst “ipw-domain Payara Server” neustarten.

Unter Linux (als root):

```
systemctl restart payara^
```

Anmeldung mit LDAP-Nutzer nach Installation nicht möglich

Problem

Während der Installation konnte eine Verbindung zum LDAP-Server erfolgreich hergestellt werden, und die Benutzersuche funktionierte im Installer wie erwartet. Trotzdem ist der Login mit dem getesteten Benutzer nach der Installation nicht möglich.

Ursache

Nach der Installation werden standardmäßig keine Benutzer automatisch aus dem LDAP in IPW übernommen. Es stehen nur die Standardbenutzer zur Verfügung. LDAP-Benutzer müssen nachträglich manuell hinzugefügt werden.

Lösung

Melden Sie sich nach der Installation mit einem Standardbenutzer (z. B. admin1) an. Über die Benutzersuche können Sie anschließend die benötigten LDAP-Benutzer manuell hinzufügen.

Anmeldung mit LDAP-Nutzerdaten nicht möglich – Ursache 1

Problem

Man kann sich in der Anwendung nicht mit den LDAP-Benutzerdaten anmelden, obwohl die Suche und das Hinzufügen der Nutzer über die Anwendung funktioniert hat.

© BG ETEM 2025

Ursache

Die angegebene LDAP-Konfiguration ist inkorrekt.

Lösung

Die korrekte Angabe der Benutzerkennung in der Konfigurationsdatei muss überprüft werden. Ein Abgleich mit dem Active-Directory des Servers zeigt, wie das Attribut der Benutzerkennung heißen muss. Eventueller Wechsel von „userPrincipalName“ zu „samAccountName“. Die Konfigurationsdatei mit dem Namen ipw-config.xml liegt im Verzeichnis <Installationsverzeichnis>\ipw\konfiguration.

```
<LDAP>
	…
	<BenutzerAttribute>
		<Benutzerkennung>userPrincipalName</Benutzerkennung>
			…
	</BenutzerAttribute>
</LDAP>
```

Anmeldung mit LDAP-Nutzerdaten nicht möglich – Ursache 2

Problem

Man kann sich in der Anwendung nicht mit den LDAP-Benutzerdaten anmelden, obwohl die Suche und das Hinzufügen der Nutzer über die Anwendung funktioniert hat.

Ursache

Auf dem Active-Directoy/LDAP-Verzeichnis des angebundenen LDAP-Servers gibt es mehrere Objekte, welche die gleiche Benutzerkennung haben (z. B. können ein „Computerobjekt“ und ein „Userobjekt“ eine gleiche Benutzerkennung haben).

Lösung

Der Filter für den LDAP-Login in der domain.xml von Intranet Präventionswerkzeuge muss erweitert werden. Dazu muss folgende Datei bearbeitet werden:

<Installationsverzeichnis IPW>/ipw/gf.domains/ipw-domain/config/domain.xml

Das entsprechende XML-Element, in welchem der Filter bearbeitet werden muss, befindet sich unter:
/domain/configs/config[server-config]/security-service/auth-realm[IpwRealm]/property[name=”search-filter”]

Der Filter muss nun mit dem Wert „(objectCategory=person)“ erweitert werden.

Benutzer wird im LDAP-System des Unternehmens nicht gefunden, obwohl dieser vorhanden ist (Benutzersuche von IPW)

Problem

Fehler beim Anlegen eines LDAP-Nutzers im System: „Der Benutzer xyz ist nicht in der Benutzerverwaltung des Unternehmens vorhanden. Das Neuanlegen des Nutzers ist deshalb nicht möglich“. Der Nutzer existiert jedoch in der LDAP-Verwaltung des Unternehmens.

Ursache

In der LDAP-Konfiguration von IPW, wird auf Attribute zugegriffen, die ein „@“ beinhalten. Wird in der domain.xml und der ipw-config.xml beispielsweise der „UserPrincipalName“ als Benutzerkennung definiert, wird der genannte Fehler geworfen, wenn z.B. nutzer@domain.de der „UserPrincipalName“ ist.

Lösungsstrategie

Die entsprechenden Attribute sollten in der IPW-LDAP-Konfiguration ausgetauscht werden. Es kann probiert werden, den „UserPrincipalName“ im <Benutzerattribute>-Bereich der LDAP-Konfig, durch z.B. „SamAccountName“ auszutauschen. Alternativ kann auch das Attribut im AD selber verändert werden, sodass es kein „@“ mehr enthält, sofern möglich.

Benutzer wird im LDAP-System des Unternehmens nicht gefunden, obwohl dieser vorhanden ist (Login von IPW)

Problem

Fehler beim Login eines LDAP-Nutzers: „Der Benutzer konnte nicht im Verzeichnisdienst des Unternehmens gefunden werden. Bitte überprüfen Sie Benutzername und Passwort…“ Der Nutzer existiert jedoch in der Datenbank, und der Login hat üblicherweise immer funktioniert.

Ursache

Wenn das AD des Unternehmens neu aufgesetzt wurde und bestehende AD-Daten migriert wurden, kann es sein das der neue LDAP-Verzeichnisdienst einige Attribute anders zusammensetzt als der alte Verzeichnisdienst. Der UserPrincipalName kann beispielsweise auf einmal ein „@“ beinhalten. Wodurch sich bestehende Nutzer eventuell nicht mehr einloggen können, sofern das betreffende Attribut bei den <Benutzerattributen> von domain.xml oder ipw-config.xml verwendet wird.

Lösungsstrategie

Die entsprechenden Attribute sollten in der IPW-LDAP-Konfiguration ausgetauscht werden. Es kann probiert werden, den „UserPrincipalName“ im <Benutzerattribute>-Bereich der LDAP-Konfig, durch z.B. „SamAccountName“ auszutauschen. Alternativ kann auch das Attribut im AD selbst verändert werden, sodass es kein „@“ mehr enthält, sofern möglich.

Komma-Zeichen in der ipw-config.xml

Problem

In der Konfigurationsdatei *ipw-config.xml* wurden Konfigurationen innerhalb der Elemente angegeben, die ein Komma enthalten. Dies kann zum Beispiel die Eingabe der BaseDN für die LDAP-Konfiguration betreffen. Die Konfiguration funktioniert allerdings nicht.

Ursache

Eine mögliche Ursache für diesen Fehler könnte die Verwendung von Kommas sein, welchen kein „Escpace“-Zeichen vorangestellt ist. Dies führt zu Fehlinterpretationen durch die Anwendung.

Lösung

Verwenden Sie das Escape-Zeichen „\“ vor jedem Komma. Beispiel für die Angabe des Wertes „dc=server,dc=com“ in der Konfigurationsdatei:

```
<LDAP>
      <Server>ldap://server:389</Server>
      <!-- Kommas sind mit \ zu escapen ! -->
      <BaseDN>dc=server\,dc=com</BaseDN>
      . . .
```

Ansprechpartner

Im Fall eines Fehlers sollten, abhängig vom konkreten Fehlercode immer erst die relevanten Protokolldateien ausgewertet und die grundsätzliche Funktionsfähigkeit der Anwendung bzw. der einzelnen Systemsoftware-Komponenten (Webserver, Web Application Server, Datenbank) überprüft werden. Hierfür müssen auch die relevanten Konfigurationsdateien überprüft werden.

Für nicht lösbare technische oder fachliche Probleme stellt die BG ETEM den Mitgliedsunternehmen Unterstützung in Form einer Hotline zur Verfügung.

Die Hotline wird von der Firma msg systems betrieben und kann vorzugsweise per E-Mail aber auch per Telefon erreicht werden.

Mail-Adresse: **msg.support-ipw@msg.group**

Telefon: **089 / 96101-1102** (werktags von 9:00 – 17:00 Uhr)

Die Hotline ist für Administratoren und Multiplikatoren in den Mitgliedsunternehmen vorgesehen. Vor Kontaktaufnahme mit der Hotline sollten alle Informationen zu der Anfrage gesammelt und die bereits durchgeführten Analyseschritte dokumentiert werden. Die Fehlersituation sollte reproduzierbar sei. Bei Kontaktaufnahme per E-Mail ist es sinnvoll, Protokolldateien oder aussagekräftige Hardcopies von Bildschirminhalten gleich mit zu schicken.

© BG ETEM 2025

Stichwortverzeichnis

A

Administration 29
Ansprechpartner 10, 13, 48
Apache 8, 31, 32, 34, 35, 36, 37
Aufgaben 13, 25
Auswahllisten 18, 19

B

Backup 9, 34, 35, 40
BaseDN 47
Benutzer 18, 19, 24, 41, 46
Betriebsanweisung 16, 18, 19, 40
BG ETEM Musterknoten 20
Bibliotheken 8
Browser 32, 34, 37

C

Chrome 13, 17
Clickjacking 37
CPU 14, 16, 30
CSR 32

D

Datenbank 8, 12, 14, 16, 25, 29, 33, 34, 40, 41, 46

E

EJB-Timer-Service 10
ErrorCode 5007 ..... 22, 40

F

Formatierung 29
Freigeben 22

G

Gefährdungsbeschreibung 13
Gefährdungsbeurteilung 12, 13, 18, 19
Gefahrstoff 14, 18, 19
GESTIS 14

H

HTTPS 30, 35

I

INSTALLATION ..8, 9, 10, 13, 20, 23, 29, 35, 38, 43

L

Labels 32
LDAP 38, 41, 42, 43, 44, 45, 46
LDAPS 43
Linküberprüfung 18, 19, 25
Logo 27

M

Migration 10, 18, 20, 22

N

Nutzer 22, 29, 41, 42, 44, 45

P

Payara 10, 14, 16, 33, 35, 38, 44
PDF 29, 30, 33, 38
PostgreSQL 8, 9, 38

R

Regelwerk 24, 25
Rollenverwaltung 18

S

Sonderzeichen 11, 40
Strukturbaum 13, 18, 19, 22
Suchmaschine 24
systemuser 18, 19, 22

U

Unfallmeldung 22
Update 9, 12, 27, 28, 29, 30
Upgrade 13, 20, 36

© BG ETEM 2025

V

Verbandbucheintrag 22
Verweise 12, 24, 25

Z

Zertifikat 32

© BG ETEM 2025